

# Aus Bau und Provinz.

## Taunus und Main.

### Der Feldberg als Sommer- und Wintersportkunst.

— Von Feldberg, 9. Juli. Das Wahrzeichen des Feldberges, der 32 Meter hohe Feldbergsturm, wird in der aller nächsten Zeit einer umfassenden inneren Umgestaltung unterzogen: die meisten der Innenräume werden zur Beherbergung von Gästen, die zur Ausübung des Sports im Sommer und vor allem auch im Winter auf den Berg kommen, umgestaltet. Es wird eine Reihe von Schlafräumen geschaffen. Außerdem erhalten alle Räume Dampfheizung. Zudem werden die sanitären Anlagen neuzeitlich gestaltet. Schließlich soll der schöne Kapitelsaal, die "gute Stube" des Turmes, mit seinen reichen und wertvollen Erinnerungen an die Geschichte des Berges und der Wanderbewegung im Taunus, von Grund auf erneuert und seinem ursprünglichen Zweck, als Repräsentationsraum, wieder zurückgegeben werden. — Die Notwendigkeit, auf dem Feldberg für die in immer größerer Anzahl zur Ausübung des Sports auf die Höhe kommenden Taunusbund-Mitglieder, neue Unterkunfts möglichkeiten zu schaffen, hat sich als immer zwingender erwiesen.

### Große Zuchtschau.

— Stein-Teinitz, 9. Juli. Das Tierzuchtamt Nassau veranstaltete am Donnerstag auf dem festlich geschmückten Marktplatz eine Zuchtschau. Es waren aus den Kreisen Untermain und Rheingau zur Prämierung gestellt 77 Tiere des einfarbig gelben Höhenviehs und 44 Tiere der Fleischviehsorte. Das einfarbig gelbe Höhenvieh zeigte beste Ausgeglichenheit. Viele hundert Bauern und Landwirte aus der näheren und weiteren Umgebung waren gekommen, um hier das zur Zeit beste Zuchttier des Bezirks in Augen zu nehmen. Die durchweg prächtigen Tiere waren der Gegenstand allgemeiner Bewunderung. Im Anschluß an die Prämierung, die sich mehrere Stunden hinzog, fand die Preisverteilung statt. Hauptabteilungsleiter Scharr wies darauf hin, daß die Hälfte der landwirtschaftlichen Produktion die Tierzucht ausmache. Der Preis für die gesamte Produktion betrage 12 Milliarden RM. Während Deutschlands Brot- und Kartoffelversorgung heute vollständig gesichert sei, fehle es uns noch an Fett. Wenn hier die volle Unabhängigkeit vom Ausland ganz erreicht werden sollte, dann müßte die Gewinnung des wirtschaftseigenen Fettzitters und die Umstellung auf bodenständiges Vieh noch stärker betrieben werden. Das Prämierungsresultat wurde von dem Leiter des Tierzuchtamtes Nassau, Inspector Paul, bekanntgegeben. Eine Muftkapelle unterhielt mit fröhlichen Weisen. Am Nachmittag und Abend ludte die Stadt mit Tanz, Ein Festtag war ausgeschlagen worden, unter dem sich jung und alt vergnügten. Zahlreiche Freunde waren auch bei der Nachfeier noch anwesend.

— Naurod i. T., 9. Juli. Mit den Erntearbeiten der Wintergerste wurde begonnen. Man ist mit dem Ertrag zufrieden. Auch Roggenv. und Weizenfrucht stehen gut.

— Wehen i. T., 9. Juli. Lehrer Alfred Grothmann in Wehen ist zum 1. August nach Wiesbaden versetzt worden. — Der Mühlbauer Christian Gödel feierte in voller Rügtigkeit seinen 88. Geburtstag.

— Bleidenstadt, 9. Juli. Das Taunusdorf hatte am Donnerstagabend besonders kurzen Ausflugsverkehr. Verschiedene Sonderabnublungen hatten zahlreiche Ausflügler herangeführt, die fröhliches Leben in den dörflichen Abendstunden brachten.

## mEine Sekretärin HAt jetzt FeRien

MEine sekretären hat jetzt Ferien,  
daRum schreib ich selbst So gut ich kann.  
Vorrerst Sind die Tasten noch MYsterien  
aber mit Der zeit geht es vorAn!.

Wenn ICH Mit der zWischentaste wippte,  
rutscht Der wagen meistens vill zu weit%,  
ganz verständlich Ist das, denn ich tippE,  
wie du weisstS doch erst seit kurZer zeit!?

Ganz besonders Bei Den grossen Lettern  
ist Die schwierigkeit im anfang arg,  
die gefahr, sich gründlich zu verheddern.  
Ist Auch bei deN zeichen ziemlich starkB:.

Wo Steckt,-himmel,-Nur Das frageZeichen???  
Endlich Hab Ichs. = 3 mal Steht es Da!/  
Ist Das wirklich nicht Zum steinerweichen?  
dass ich NICHT die rechte Taste sah+?

meine sekretärin hat Jetzt ferien.  
Mit Dem schreib'nen hab iCH doch Kein glück,  
bald Vor AERger plazien Die ArtsRienS.  
hoffentlich kehrt sie recht bald zurück?!!

— Bad Schwalbach, 9. Juli. Der hiesige Turnverein nimmt an dem am 10. und 11. Juli in Elz stattfindenden Kreisfest mit 9 Wettkämpfern und einer Faustballmannschaft teil. — Am Freitagmittag trafen die ersten „KdF“-Utauber hier ein. Es sind 100 Botschaften aus Groß-Berlin, die hier ihren Urlaub verbringen werden. Die Kreispolizei der NSDAP „Kraft durch Freude“ wird durch ein reichhaltiges Programm den Gästen einen angenehmen Aufenthalt bereiten. Durch Wanderungen und Spaziergänge werden die Utauber unsere Heimat lernen. Die Unterbringung erfolgte zum größten Teil in Privatquartieren.

## Aus dem Rheingau.

### Bahnzug und Streidienst zeigen ihr sportliches Können.

— Geisenheim, 9. Juli. Der Reichsbahnpräsident Tiedtken (Reichsbahndirektion Mainz) und Betriebskämmerer Mengewein sowie einer größeren Anzahl Gästen zeigten der Bahnzug und Streidienst des Direktionsbezirks Mainz auf dem Sportplatz Kellersgrube interessante sportliche Vorführungen mit den Spitzhunden. Es fand auch ein Handballspiel zwischen dem aktiven Streidienst und der Reserve statt. Während der Darbietungen spielte die Kapelle des Bahnzuges unter Musikzugführer Apel und Musikinspizient Holzapfel.

— Eltville, 9. Juli. Am Freitag trafen 300 „KdF“-Utauber auf acht Tage aus dem ganzen Groß-Berlin in Eltville ein. — Am Donnerstag wollten 250 Frauen aus Arheilgen die Stadt Darmstadt auf einige Stunden in unserer Stadt.

— Geisenheim, 9. Juli. Beim Gauleistungswettkampf der Deutschen Stenographen-Schule in Mainz erhielten die bislang Kurschüler B. Metzler, Therese Pütter, Therese Klein, Maria Ewald, Anni Schäfer, Willi Medel und Karl Haas und die Johannisberger Paula Wen, B. Kirsch, Ernestine Klein und Willi Göttler für gute Leistungen auszeichnende Anerkennungen.

— Johannisberg, 9. Juli. Ihr 82. Lebensjahr vollendete in guter Gesundheit eine der ältesten Johannisbergerinnen, Frau Elisabeth Kempenich, 80.

— Rüdesheim, 9. Juli. In den Rheinanlagen verhafte die Polizei einen Kaufmann aus Koblenz, der sich an Kindern vergangen haben soll. Er wurde nach der Vernehmung und der Gegenüberstellung mit den Kindern in das Wiesbadener Gefängnis eingeliefert.

## Lahn und Westerwald.

### Starenplage im mittleren Westerwald.

— Westerburg, 9. Juli. In einigen Bezirken des mittleren Westerwaldes sind die Stare durch Überhandnahmen zu einer wahren Landplage geworden. In großen Schwärmen von etwa 300 bis 400 Stück jahrt man die Stare nun Bauern nicht ungern geschenkte Bögen über Kirschbäume herfallen und innerhalb kurzer Zeit den gesamten Gehang der reifenden Früchte vertilgen. Was den gefährlichen Staren nicht zur Beute fiel, lag teilweise angezehrten unter den Bäumen auf der Erde, dem Verderb preisgegeben oder bestensfalls noch als Schweine- oder Hühnerfutter verwendbar. Mancher Kirschbaumbesitzer sah sich durch diesen unwillkommenden Einfall um den Pollertrag seiner Kirchengerste gebracht. Oft gelang es ihm nur noch, von dem einen oder anderen Baum eine Kollprobe vor der Nachsichtigkeit der geflügelten Kirschendiebe in Sicherheit zu bringen.

## Deutsche Arbeitsfront

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

D.A.P. Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Sammel-Nr. 59641.

Gemeinschafts-Sommercamp im Gaststätten- u. Beherbergungs- gewerbe.

In der Nacht vom 13. zum 14. Juli von 1.30 bis 2.30 Uhr spricht Dr. Ley über alle deutschen Sehner zum deutschen Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Die Betriebsleiter Männer und Betriebsführer der in Frage kommenden Betriebe werden gebeten, den angeordneten Gemeinschafts-Sommercamp in ihren Betrieben durchzuführen. Jedes Betriebsmitglied ist verpflichtet, sich die Rede Dr. Ley's anzuhören. Alles Röhre teilen die Ortsabteilungen der D.A.P. den Gaststätten- und Beherbergungsbetrieben mit!

— Niedern a. d. L., 9. Juli. Die Lahnschiffahrt nimmt an Umfang ständig zu. In den letzten Wochen ist weiterer Schiffsrumpf - darunter Holländer - zur Besichtigung der Frachten eingeladen worden. Auch die Flößerei ist lebhaft. Zum ersten Male fuhr ein Schleppzug mit zwei beladenen Röhren im Anhang zu Berg.

— Marienberg, 9. Juli. Im Verwaltungsbezirk des Arbeitsamts Marienberg sind keine Arbeitslosen mehr. Die Verwaltungsbüros konnten daher aufgelöst werden.

## Frankfurter Nachrichten.

### Luftschiff „Graf Zeppelin“ zur Innenbeschaffung freigegeben.

— Frankfurt a. M., 9. Juli. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das am 18. Juni von Friedrichshafen nach Frankfurt a. M. übergeflogen wurde und seitdem in der Luftschiffhalle des Flug- und Luftschiffhafens Rhein-Main liegt, ist jetzt auch zur Innenbeschaffung für die Öffentlichkeit frei.

## TEE C E Y L O N Linnenkohl

herb und rassig

63 Gramm -75-

gegeben worden. Bei einem Rundgang am Freitagvormittag erinnerte Direktor Brunsdorf von der Zeppelin-Reederei noch einmal an die Leistungen des altenwöhligen Luftschiffes, der in seinen 9 Betriebsjahren auf fast 600 Fahrten über 1 600 000 Kilometer, d. h. den 40fachen Erdumfang, mit beispielloser Sicherheit und Zuverlässigkeit zurückgelegt hat und 13 000 Fahrgäste seit dem Jahre 1928 beförderte.

50 000 Besucher an der Ahema VIII.

— Frankfurt a. M., 9. Juli. Die Ahema VIII, die vor ihrem Aufbau als die „Ahema des Erfolges“ bezeichnet wurde, hat die Erwartungen voll und ganz erfüllt. 50 000 Besuchern bislang der Ausstellung. Es hat wohl seitens einer Fachausstellung der letzten Jahre eine solche Anerkennung der ausländischen Besucher erfahren, wie die Leistungen der deutschen Apparateindustrie, die auf der Ahema VIII gezeigt werden. Einzig und allein die Betreiber der ausländischen Fachpreise darin überzeugen, daß in dieser gelungenen Schau in Frankfurt a. M. der Arbeits- und Aufbauwill der Ration in stärkstem Maße zum Ausdruck kommt.

## Besuchen Sie „Burggruine Sonnenberg“

## Kassel und Umgebung.

Windhöle datt hauer ab.

— Hersfeld, 9. Juli. Eine Windhöle, die über dem Kreisort Schloßberg niedergegangen, richtete dort beträchtlichen Schaden an. Von der Mühle wurden die Dächer sämtlicher Gebäude nahezu völlig abgedeckt. Unter gewaltigem Krachen folgten die Ziegel zur Erde und bedeckten die ganze Umgebung. Strohhaufen wurden Hunderte von Metern fortgetragen und blieben zum Teil in den Telegraphendrähten hängen. Auf dem Wege, den die Windhöle genommen hatte, liegt die auf dem Felde stehende Brücke in einer Breite von 10 bis 20 Meter wie gewalzt. Ein großer Baum wurde mit Wurzeln ausgerissen. Die zu Hilfe gerufenen Feuerwehr hat längere Zeit zu tun, um in das wüste Durcheinander wieder Ordnung zu bringen.

## Neue Urlauber-Kameradschaften

treffen im Saal Hessen-Nassau ein.

In Frankfurt a. M. werden die Deutschland-Marschblöcke I und II der Hitler-Urlauber-Kameradschaften mit 40 Blättern erstellt werden. Spender dieser Stellen ist der Reichsbund der Beamten. Ein weiterer Marschblock wird in Zusammenarbeit von Wehrmacht, Wirtschaft und öffentlichem Leben im Kreis Gießen erstellt, der auf diesem Gebiete vorbildlich sein dürfte.

Rinder aus dem Ausland.

Im Juli werden 40 Kinder aus Polen in Hamm-Lingen und Limburg durch die D.R. untergebracht. Aus Italien werden 30 Kinder nach dem Kreis Oppenheim kommen, und im gleichen Kreise werden weitere 86 Kinder aus Niederschlesien untergebracht werden.



Alle Artikel für Selbst-Rasierer nur aus dem I. Fachgeschäft  
**Parfümerie „Etak“**  
Vom Fachoptiker Herm. Thiede  
Langgasse 47  
Lieferant sämtlich  
Krankenkassen.  
Gegr. 1904



Schrämmach-Fachmann  
in gr. Anwalt beim  
Schrämmach-Fachmann  
**STEIN**  
Mech.-Meister  
Rheinstr. 70 1.25360  
Reparaturen aller Systeme



Stadt- u. Fern-  
Umzüge  
Möbellagerung  
billig u. zuver-  
lässige durch  
Möbeltransport  
**Wagner**  
Dotzheimer Str. 53  
Ruf 22787



**Seelig**  
kauft man  
im  
Spezialgeschäft  
Große Burgstr. 8  
Ruf 22298



**Frieda**  
Ihre Betten  
brauchen Pflege!  
Nicht klopfen!  
Bettdecken-  
reinigung durch  
Adolf Weyel  
inh.  
Frau Frieda Herwede  
Lahmstr. 8, Ruf 22998  
Privat - Wohnung  
Grossaustraße 22



**Petermann**  
Herrnhütte  
in großer Auswahl  
Spezialität:  
schnell weich  
Füllung  
**RADIO-  
KUHN**  
Kreuzgasse 18, Tel. 2152





Bitte ausschneiden! aufkleben! aufbewahren!

Feuer u. Unfall 02  
Überfall . . . . 01

Diese untenstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht.

Klingeln Sie an!

**Alexi-Kaffee** gehört auf jeden Tisch  
Kaffee-Rösterei, Michelsberg 9 276 52**Alte Autobatterien** 226 26  
sowie sämtl. Altmotalle kaufen Heim. Markloff, Hellmundstr. 52**Altpapier, Alteisen** 245 88

Metalle kaufen zu Höchstpreisen Heim. Gauer, Werderstr. 3

**Altsilber & Münz** 238 40

-Ankauf: Juwelier Loch, Wilhelmstr. 50, Ecke Große Burgstr.

**Auskunftei Blum** 201 74  
Friedrichstraße 48**Autodroschke, Tag u. Nacht** 599 66**Autoreifen-Spezialhaus** 248 03  
Dampf-Vulkanisieranstalt Wilh. Pfeiffer, Nerostraße 16**Autoverwertung** Verschrottung Franz Ott 280 89

Ersatzteile aller Marken am Lager, Mainzer Str. 118.

**Bäckerei Weygandt** inh. E. Arnold 271 87  
Komißbrot, Köln. Schwarzbrot gz. od. geschn., Teegebäck**Eigenheimbau u. Finanzier.** 254 67  
R. Emmelheinz, Goebenstraße 16 u. Schwalbacher Straße 2**Beerdigungsinstitut** 253 00  
Bestattungen aller Art. W. Vogler, Blücherplatz 4**Betten-Werner** die richtige Einkaufsquelle 279 39

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr.

**Chasalla-Schuhe** Alleinverkauf 250 68

Harms, Langgasse 50, Spiegelgasse 1

**Eis in jeder Menge** für gewerb. 231 47  
Betriebe u. Privat-Haushaltungen Hugo Will, Yorkstr. 4**Elektr. Kühlkabinen, -kästen** 277 36  
v. Fachgeschäft E. Stephan, Kl. Burgstr. Ecke Häfenbergasse**Fahnen-John** Lampions, Girlanden BonBücher, Wertmarken 243 25

Ecke Rhela- u. Oranienstraße

**Fahrräd.-Nähmaschinen** 261 75

Zimmermann &amp; Co., Mauritiusstr. 1, Reparatur, alle Ersatzteile.

**Färberet. Chem. Reinig.** gut, schnell, 248 00  
Zwick & Heeschen, Langg. 4, Goldg. 16, Platter Str. 77,**Feinkost-Werner** Kirchgasse 46 231 55**Flaschen An- u. Verkauf** 251 73

Flaschenhandlung Klein, Westendstraße 15

**Fisch** aus dem bekannten Spezialgeschäft 204 47  
Höss Nachf., Marktplatz 11**Frisör** für Damen und Herren, Parfümerie 261 01  
Wenzler, Rheinstraße 21 (neb. der Hauptp.)**Führer führend in Lederwaren** 277 26

Große Burgstraße 10

**Füllhorn-Tabake, -Zigaretten** 276 81

Bahnhofstr. 19, Gr. Burgstr. 4, Lahmstr. 2; Witte, Moritzstr. 7

**Fußpflege** Christina Leicher, Rheinstr. 73<sup>2</sup> (ärztl. geprüft) 254 77  
Sprechzeit von 10—6 Uhr (außer Mittwoch nachm.)**Fruchtsäfte aller Art** 263 31

Likörfabrik, Weinbrennerei, Süßmosterei, Kais.-Friedr.-Ring 70

**Gardinen-Wäscherei** 285 08

Herrlichen echten Spitzten, Louis Franke Wilhelmstr. 28

**Grundstück-An- u. Verkauf** 273 63

Hypotheken, Hausverwaltungen, Willy Stern, Kirchgasse 76

**Herd- u. Ofenarbeiten** führt schnell 268 30  
und billigst aus H. Pfeiffermann, Karl-Ludwig-Str. 8**H.J., Jungvolk u. BdM.** 213 27  
-Bekleidung vom Fachgeschäft M. Thurecht, Kirchgasse 18**Klavier-Reparaturen** besorgt schnell u. billigst R. Busch, Klavierbauer, Adelheidstr. 63**Landwirtsch. Maschinen** 214 96  
Geräte, Ersatzteile, Geiß & Co. K.G., Adolfsallee 10**Marmor** Bauarbeiten, Reparaturen 247 55  
Marmorindustrie Hch. Karr, Karstr. 28**Massage-Institut** Krankenpflege 251 05  
Tag und Nacht Schwestern Martha Biegel, Taunusstraße 36**Messing- und Bronzearbeiten** 269 83  
Kunstgieß., Gürtlerie, galv. Anstalt Ph. Häuser, Friedrichstr. 10**Möbeltransporte** aller Art 592 26  
Eigene Möbellagerhaus, J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 17**NSU-Motorräder** 265 46  
Reparaturen, Ersatzteile, Enders, Moritzstraße 21**Obst, Gemüse, Süßfrüchte** 264 58  
Hermann Knapp, nur Marktplatz 3**Optik-, Foto-Kraus** 249 10  
jetzt Kirchgasse 52, Lieferant aller Krankenkassen**Papier-Hack** Bürobedarf-Geschäftsbücher 275 20  
Rheinstr. 41, Ecke Luisenpl.**Parkettböden** abziehen und spänen 266 49  
Fr. Senf, Kellerstraße 11 Neulieferung**Pelz-Aufbewahrung** 237 71  
fachmännisch und zuverlässig, Schwerdtfeger, Kirchgasse 76**Pfeiffer-Brote** auf jeden Tisch 227 75  
Wiesbadener Brotfabrik Georg Pfeiffer, Dottelheimer Str. 126**Radio-Ruf** ist Ihr Berater! 239 06  
Bahnhofstraße 3 Fachmännische Reparaturen**Reisebüro Glücklich** 254 04  
Kais.-Friedr.-Pl. 3 berät bei allen Reisen für In- und Ausland.**Reform- u. Kräuterhaus** 249 58  
Meyer, Rheinstr. 71**Samenhandlung Kögler** 256 45  
Gute Saat — gute Ernte, Schwalbacher Str. 52 Ecke Wellritzstr.**Sanitätshaus** jetzt im Eck, Kranzplatz 1 259 55  
Lieferant sämtlicher Krankenkassen**Tapeten** Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstr. 5 252 65  
über 50 Jahre**Teppich-Reinig.** Entstaubung, Reparatur, Entmotten 232 53  
Börner's Teppich-Reinigungswerk, Mainzer Straße 127**Transport** Verkehr täglich Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und Umgebung 287 68  
Wilhelm Deut, Hochstraße 5-7**Trauerkleidung** Krüger & Brandt 597 21  
Auf Anruf stellen wir Auswahlsendung sofort zu**Ungeziefer** bekämpft mit Blausäure, 237 69  
Zyklon und T-Gas Lewald, Walkmühlstraße 21, Staatl. konzess.**Versteigerungen** aller Art übernehmen 229 41  
am Platz Wilhelm Helfrich, Schwalbacher Str. 23**Zentralheizungen** 268 08  
Lüftungsanlagen Rießel & Henneberg, Bahnhofstraße 43Hypotheken  
Baufinanzierungenerlebt prompt und günstig  
Fr. Scheller, Hypotheken  
Rheinstraße 47.Rietgut  
Immobilien

Immobilien-Berufe

Gefamiliens-

Billa

Gut möbl. linn.

ger. Kranz-

im. Gas o. Herd

von 100. Deut-

mietpreis getraut

Ang. u. 517

an. T. B. 11

Anbau, 1. Et.

Haus

Haus u. Gart.

Gart. 18 Rkt.

allein, einzeln

z. B. 1. Et.

Haus u. Gart.

**Einsam.-Villa**

m. groß. id. gutgepfl. Objekt, in allerbest. Zust. Preis, um für 15 000 RM. zu verf.

**Zweifam.-Villa**

Höhenlage, gut geb. Anwesen, m. geräumig. 3-Zim. Wohnungen u. Zuh. Gärten, erzielbares Objekt, für 22 000 RM. verkaufsfertig. Gartengrundstück gebaut, Südviertel, f. 25 000 RM. zu verkaufen.

**J. Hoffmann & Co.**  
Theaterkolonnade 29/35, Tel. 27225

**Einsam.-Villa**

herrl. Lage, 8 Räume, Bad, Dienst, gr. Gart., wegen Ansäubung f. 24 000 RM. bei 8000 RM. Ansäubung.

**2-Zim.-Villa**  
Gutmanns-, Zentralheis., Gart., Garage, f. 30 000 RM., einzub. n. Verem.

**Etagenhaus**, Lindenstraße, vorn Wohn., 3-4-4-Zim. Wohn., Bad, Bort., erzielbares Objekt, für 22 000 RM. bei 10 000 RM. Ansäubung zu verkaufen, sowie weitere preiswerte Villen, Rentenhäuser, Mr. Neubau, u. Landhäuser, f. 25 000 RM. Dr. Dr. Hans Henn Friedrichstraße 42, 1. Woolworthhaus, Tel. 25141.

**Villa**

Höhenlage, Waldeinsäde, 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Dienst, vollausgestatt. neu bereitgestellt, bei 15 000 bis 20 000 RM. Ansäubung preiswert zu verkaufen.

**Willy Stern, Immobilien**  
Kirchgasse 76, Tel. 27363.  
(Artiges Unternehmen.)

**Menzgushalber**

hochmod. Einfamilienhaus, Waldesnähe, niedr. Steuern da Nachkriegszeit, preiswert zu verkaufen durch

**J. Chr. Glücklich**  
im mobiliert

Kaiser-Friedrich-Platz 3

**Hochherrschaftl. Villa**  
9 Zim., Diele, Wintergort., Zoboh., hochwertige Ausstattung mit all. Schik., bei RM. 10000-Anz. zu verk.

**August Th. Beckhaus**  
Immobilien - Wilhelmstraße 20, Tel. 2833

**Villa Höhenlage**  
Röhr. Kurhaus, mit groß. Gart., freie Ausicht, 8 Zimmer und Nebenkamine, Heizung, Garage, wegen Wegzug für 40 000 RM. mit Ansäubung zu verkaufen.

**Villa Hindenburgallee**  
Röhr. Haushaltshaus, 6 Zimmer und Zubehör, schöner Garten, Heizung, Garage, wegen Wegzug für 25 000 RM. zu verkaufen, evtl. auch zu verm.

**Eugen Bier**  
Immobilien, Friedrichstr. 48, Telefon 27196.

**Zweifam.-Villa**  
an der Hindenburgallee, 1x4 und 1x6 Zimmer, Küche, Bad, 3000 qm Garten (Gesamtl.), Kaufpreis 28 000 RM.

**Neubau-Villa**  
1. Stock Wiesbadens, Höhenlage, 5. Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, 1000 qm Garten, Ansäubung 11 000 RM. Kaufpreis 23 000 RM.

**Rentab. Etagenhaus**  
mit Etagenheizung, preiswert, bei 20 000 RM. Ansäubung, zu verkaufen durch

**Bau und Boden**  
Immobilien  
Dr. iur. Herm. Schmidt,  
Tounusstr. 18, Telefon 27967.

**Haustausch**  
von Luxemburg  
nach Deutschland

gegen bar oder entbunden. Objekt-  
Wert 50 000 bis 60 000 RM.  
Wagn. u. 3. 822 Tagbl.-Werba.

**Villa**

Hindenburgallee 2x3 Zim. Kü., Balkon 4. Wänden, m. Garten, Steuer, nur 23 000 RM. Ansäubung 8000 bis 10 000 RM.

**Villa**

(Vierstädter Höhe) 2x3 Zim. 2 Kü., 2 Bäder, Balkon, sch. Gärten, leichter Steuer, nur 25 000 RM. Ansäubung 10 000 bis 12 000 RM.

**Friedebach Immobilien**

Bismarckring 28, Telefon 23583

**8 % netto**

bietet der Kauf einer **Etagenvilla**

im bevorzugten Wohnlage, m. 2-Zim. u. 2-Zim.-Wohnungen, Erdg. Kap. ca. 3000 RM. Räberes.

**Immobilien-**

**Verlehs-Gesellschaft**

Wilhelmstraße 9, Alleeseite, Ruf 26550.

**Berläuse**

Prinz- Berläuse

Gutachende

Bäckerei

aus. Lasse ist umgedreht, lo. oder leichter abzuwenden, Ansch. u. G. 817 T. R.

**Lebensmittel-**

**Feinkost-Gesellschaft**

frankfurterstrasse 10, 2. Et.

**Gebrod-Witzig**

1. Satz, Dia. und

bill. Anzug

zu verf. Ang. u. G. 821 T. R.

**Lebensmittel-**

**Gebr. Witzig**

aus. Lasse ist umgedreht, lo. oder leichter abzuwenden, Ansch. u. G. 817 T. R.

**Gefangen-**

## Burg Sonnenberg.

Was Geschichte und Sage erzählen.

Nassauer Grafen erbauten die Burg Sonnenberg um die 12. Jahrhundertwende als Schutz gegen die Einfälle ihrer Nachbarn, der Grafen von Eppenstein. Graf Adolf von Nassau, deutscher König von 1282-1298, ließ umfangreiche Erweiterungsbaute vornehmen. Er selbst bewohnte die Burg aber nur gelegentlich und vertrautete sie seinem treuen Gefolgsmann Ludwig von Sonnenberg an.

Die Sage weist uns zu berichten, daß König Adolf, als er sich zu dringlicher Beratung bei seinem Reichsmarschall Ludwig von Sonnenberg in der Burg aufhielt, dort mit der Nachricht überreicht wurde, daß Graf Eberhard von Eppenstein, des Königs jüngste Tochter Imagina geraubt und entführt habe. Der König beauftragte den Sonnenberger, sofort den Eppenheimer zu verfolgen und ihm seine Tochter zu entführen. Er selbst ritt, nur von ein paar Knappen begleitet, nach Mainz zu dem Erzbischof Gerhard, um von diesem, dem Onkel des Entführers, und Oberhaupt der Eppenheimer Stiepe, eine strenge Belohnung des Abführers zu fordern. Die Auseinandersetzung zwischen König und Erzbischof endete mit offener Feindschaft, nachdem der Erzbischof im Geheimen schon einige Zeit auf der Seite des unzufriedenen Teils der deutschen Fürsten stand, der danach trachtete, König Adolf abzulösen und den Herzog Albrecht von Österreich auf den Thron zu bringen.

Es ist geschichtlich, daß König Adolf in dem Kampf gegen die ausdrücklich Jüchen und dem Gegenkönig Albrecht von Österreich unterlag und in der Schlacht bei Göllheim im Jahre 1298 den Helden Tod fand. Die durch diese Ereignisse herbeigeführte Schwäche des Hauses Nassau soll nur Sizilid von Eppenstein ausgenutzt haben, um die unter dem getreuen Ludwig von Sonnenberg nur schwach befestigte Burg Sonnenberg durch einen Haltstreit an sich zu bringen. Der kleine aber tapferen Schar der Verteidigung gelang es aber zunächst, die Überlumpung abzuwehren. Erst als Sizilid durch seinen Onkel, den Mainzer Erzbischof, der ebenfalls mit einem größeren Heerhaufen hinzugezogen war, Verstärkung er-

holten hatte, gelang es der vielfach überlegenen Zahl der Belagerer, die Burg trotz erbitterter Widerstand zu stürmen. Dabei soll die tapfere Schar der Verteidiger bis auf den letzten Mann gefallen sein, als letzter der greise Burgvogt Ludwig von Sonnenberg.

Burg Sonnenberg war, wie uns die erhaltenen Rekte, Urkunden und Ausgrabungen belägen, schon zur Zeit König Adolfs ein stattliches und festes Bollwerk, das später noch weiter ausgebaut wurde. Eine äußere Umfassungsmauer und die mit Türen belegte Ringmauer bildeten die abschließenden Verteidigungsanlagen. Zwischen der äußeren und der inneren Mauer lagen die Wohnungen der zur Burg gehörenden Bauen und Handwerker gehörenden haben. Innerhalb der inneren Mauer, also auf dem eigentlichen Burggelände, stand mit metervisiden Mauern der hochragende Bergfried, der damals allerdings nicht, wie der heute noch vorhandene Teil, ein plattformartiges sondern ein helmartiges Dach gehabt, haben dürfte. Neden dem Herrenhaus war das Frauenhaus vorhanden, in dem kleineren Turm war die Burgkapelle untergebracht. Gedenkräume und Stallungen vervollständigten das Bild des inneren Burghofes. Dem Bergfried gegenüber war der Ziehbrunnen angelegt; nicht weniger als 130 Meter tief, durch Felsen hindurch, hatte der Brunnenbach geprägt werden müssen, um für Notzeiten das tödliche und unentbehrliche Nass sicherzustellen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wechselte Burg Sonnenberg den Besitzer. Die Linie der Grafen von Nassau-Sonnenberg war aus und die Burg wurde Eigentum von weitläufigen Verwandten. Diese taten nichts für die Erhaltung ihres neuen Besitzes. Als der 30jährige Krieg zerstörte und vernichtete die deutschen Lande und das deutsche Volk beheimatete, wurde auch der nordem jekte Sonnenberger Burgkort in Mitleidenschaft gezogen. Nur einige Jahrzehnte später, in den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts, legten französische Truppen das Vernichtungswerk fort. Seitdem neigerten die ehemals hohen Sonnenberger Burg dahin, bis die Stadt Wiesbaden sie vor nunmehr gut 50 Jahren vom preußischen Staat übernahm. Dieser Tatsache ist es zu verdanken, daß das für unsere engere Heimat historisch bedeutsame Bauwerk vor dem weiteren Verfall gerettet, soweit möglich wieder hergestellt und erhalten wurde.



Zum Reichstag in Berlin.  
Das Werbeplatz für das Reichstag in Berlin.  
am 1. August im Olympia-Stadion zu Berlin.  
(Eric Jander, R.)

## Eletro-motore

25 bis 5 PS, neu u. gebraucht.  
Transmissionen u. Riemenseile.  
billig zu verkaufen.  
Krämer & Münsch  
Westendstraße 20. Telefon 2821.

## Rausgelaufen

## Milchgeschäft

200 bis 300 Liter  
zu kaufen, geliehen.  
Ana. u. S. 821  
an Tagbl. Berlin.

## Unterlauf

von Alf. und  
Münzberg.  
An. 821.  
Keller- und  
Wohn- und  
Büro 1.

Suche Einmachers  
gläser, 2. L. 1.  
Glas, Kiel. W.  
Dose, Straten-  
mühle 13.

Briefmarken.

Silbergläser.

Goldgläser.

Goldgläser.</

# Neues aus aller Welt.

## Die Ursache des Hallener Brandunglücks.

Berheerende Folgen einer Fahrlässigkeit. — Selbstentzündung war die Ursache des Großfeuers auf dem Güterbahnhof Halle.

Halle, 10. Juli. Über die Ursache des Brandes auf dem Halleischen Güterbahnhof in der Nacht zum 10. Juni dieses Jahres, bei dem 5 Bahndienstleute den Tod fanden, und ein Sachschaden von etwa 5 Millionen Mark verursacht wurde, sind die Ermittlungen jetzt abgeschlossen. Die Kriminalpolizei stellt es als Brandstiftung fest. Einer der auf dem Güterbahnhofgelände lebenden Eisenbahnangesten enthielt außerordentlich feuergefährliches Gut, das infolge unzureichiger und fahrlässiger Behandlung durch die Verantwortlichen bei der am Brandtag herrschenden großen Hitze von selbst in Brand geriet.

## Vollstreckung eines Todesurteils.

Berlin, 10. Juli. (Zumeldung). Am 10. 7. 1937 ist der am 3. März 1930 geborene Josef Schäfer aus Berlin hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwergerichtes in Rottweil wegen vier Verbrechen des Mordes je zum Tode verurteilt worden war. Schäfer, ein vierfach vorherstraffester, aisojaler Mensch, hat in der Zeit von August 1935 bis Januar 1937 ein Mädchen, mit dem er ein Verhältnis unterhalten hatte, umgedreht und drei Männer ermordet, um sich ihre Ausweispapiere anzueignen und unter falschem Namen zu leben.

## Schwere Explosion auf Vassissaari.

bisher fünf Tote und 20 Verletzte.

Helsingfors, 9. Juli. Auf der zur Festung Suomenborg gehörigen Insel Vassissaari, welche mittan im Hafen von Helsingfors gelegen ist, erfolgte am Freitag um 11 Uhr vormittags eine schwere Explosion. Eine große Stichflamme, größer als der Kirchturm von Suomenborg, stieg zum Himmel. Bis 13 Uhr folgten zahlreiche weitere Explosionen. Die erste Explosion war in einem militärischen Laboratorium erfolgt. An ein Vorfahren des Brandes war zunächst wegen der Fördardauer der Explosionen nicht zu denken. Eine sofort alarmierte Kompanie Küstenartillerie mußte sich lediglich darauf befrüchten, die zahlreichen Verunglückten abzutransportieren. Extrablätter geben die Zahl der Verunglückten bisher mit 5 Toten und 20 Verletzten an. Motorradschnellboote bringen immer neue Opfer der Explosionsataktrophe in rosender Fahrt ans Land. Gegen 13 Uhr wurde die große über der Insel liegende Rauchwolke steiner, so daß man hofft, daß das Feuer, welches vorher außer dem in die Luft geslogenen Laboratorium zwei weitere Holzmagazine vernichtet hat, nicht weiter auf die großen militärischen Materiallager der Festung übergetreten.

## Schon über 100 Tote der Hitzezwelle in USA

New York, 10. Juli. (Zumeldung). Die ungewöhnliche Hitzezwelle in den Oststaaten und im mittleren Westen der Vereinigten Staaten hat nun auch nach dem Westen übergriffen und forderte bereits über 100 Todesopfer. Zahlreiche Fabriken der heimgesuchten Gebiete schließen ihre Betriebe ein. In New York wurden viele Geschäfte am Freitag wegen geschlossen.

Schlepper gesunken. Ein schwerer Schiffsunfall ereignete sich Freitagnachmittag im Hamburger Hafen. Beim Einschleppen eines Tandampfers nach Hamburg-Wilhelmsburg kenterte aus noch nicht geklärter Ursache der Schleppdampfer „R. Th. Strommann“ und sank. Ein Mann der Besatzung wird vermisst. Die übrigen Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden. Der gesunkenen Schlepper liegt mittan im Fahrwasser. Umsangreiche Bergungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Ebenso ist eine Untersuchung zur Klarung des Unfalls eingeleitet.

Erlösung der größten Wölfe in der Alten Welt. In London ist jetzt der Grundstein zur großen Wölfe in der Alten Welt, in der Nähe des großen Ausstellungshauses der Olympia, gelegt worden. Man hat vorläufig einen Betrag von 100 000 Pfund für den Bau aufgebracht, der die Baukosten decken soll. Man rechnet weiter noch mit weiteren Spenden, die zur Ausgestaltung der Wölfe verwendet werden sollen. Durch diesen Bau soll London zu einem Zentrum des europäischen Islam werden. Vorläufig angemeldet die Zahl der in Europa lebenden oder zu Besuch weilenden Moslems nunmehr auf annähernd 100 000.



Pariser Kaffeehaus — eigentlich anders.

Ein ungewöhnlicher Anblick für den Kenner der französischen Metropole: ein leerer Kaffeehaus. Die Kaffeehausbesitzer und ihre Angestellten sind sich über die 40-Stunden-Woche nicht einig geworden, und so sind die Kellner zur Zeit in den Streik getreten. (Scherl-Bilderdienst, Jander-K.)

## Die Zigarre als Beweismittel.

Mit nochein detektivisch höherer Beweiskraft verstand es Monsieur André, keine Unschuld unter Beweis zu stellen. Vielleicht hat er ihm Spaz gemacht, seine Gegenpart, die ihn zur Zahlung von Alimenten verlangt hatte, aufs Glatteis zu führen. Als er der berüchtigten Mademoiselle Poette in den Schlafwagen von Paris nach Lyon begegnete, hatte er erst die Abfahrt gehabt, der verübelteren Frau auszuweichen. Nicht nur die Hauptstadt sprach von ihren Abenteuern und Alimentationsproszen, bei denen jedermann wußte, daß völlig unschuldige Männer für ihre drei Kinder sorgen mußten. Es war auf jeden Fall gefährlich, auch nur kurze Zeit mit Mademoiselle Poette allein zu sein, denn diese Schönheit verstand es, einem einen Streik daraus zu ziehen. Auch hier irrte er sich nicht. Kaum hatte ihn die Frau André gefaßt, da lud sie ihn schon in ihr Abteil ein. Zum Glück fand André ein vorzüllicher Schachzug ein. Er ging noch einmal in sein eigenes Abteil zurück und pünkte sich eine dritte Zigarre an. So verwandte er für wenige Minuten in dem anderen Abteil und kam dann wieder unbehelligt und geruhig rauchend, auf den Gang heraus. Genau neun Monate später wollte Poette ihm die Zigarette für ihr vierstes Kind in die Schuhe schieben. André konnte nur lächeln, denn er hatte sich geschickt. Sofort setzte er sich mit dem Schlafwagenchauffeur in Verbindung, der damals den Zug Paris—Lyon begeleitete, und dieser eilte als Zeuge herbei. Vor Gericht verhönte er eidesstattlich, daß er zusammen mit André die Länge der Zigarre gemessen hatte, ehe dieser sich mit Mademoiselle begab. Nachher wurde die gleiche Zigarre gemessen, der zu Althe verbrannte Teil der Zigarre mit eingeschlossen, den André nicht abgeschnitten hatte. Ein Rauchfachverständiger bestätigte, daß André die Zigarre keiner Augenhöhe aus der Hand gelegt haben könnte, weil sonst die Althe abgespalten wäre. Damit war Poette mit ihrem Klage abgewiesen, und vermutlich wird ihr vierstes Kind darum vorerst bleiben müssen.

Die Gewinne der französischen Spieltässchen. Die Spielkästen der französischen Bäder und Kurorte haben soeben ihre Geschäftsbeteiligung für das Jahr 1936 veröffentlicht, aus denen sich ergibt, daß seit einigen Jahren zum ersten Mal die ständige Entwicklung der Spieltässchen wieder einer Einnahmehöchstleistung gewidmet ist. Im abgelaufenen Jahr haben 1.555 französische Spieltässchen einen Gewinnbrutto von 185 554 100 Francs ausgemiesen, eine Summe, die um eine und eine halbe Million höher ist als die des Vorjahrs. Das erträumte Rekord-Katino-Tantelös war 1936 der Badeort am Armeekanal Le Touquet, der nicht nur von Franzosen, sondern vor allem von Engländern besucht wird. Le Touquet hat einen Reingewinn von 14,5 Millionen Francs erzielen können. Am zweiten Stelle steht das Städtische Katino in Paris mit einem Reingewinn von 11,6 Millionen Francs.

## Nur wenig Hoffnung auf Rettung Amelie Earharts.

New York, 10. Juli. (Zumeldung). Die Hoffnung, die Weißfliegerin Amelia Earhart noch lebend zu finden, steht so gut wie aufgegeben worden. Schiffe und Flugzeuge suchten auch am Freitag wieder das große Gebiet südlich der Howland-Insel ab, jedoch wiederum ohne Erfolg.

Drang-Utan ausgebrochen. Die Bevölkerung von Domazan im Département Gard befindet sich seit einiger Zeit in Unruhe und Aufregung, weil ein riesiger Drang-Utan, der wahrscheinlich aus legendiner Menagerie ausgetragen ist, die Gegend unsicher macht. Die Gendarmerie hat regelrechte Treibjagden veranstaltet, die bisher jedoch erfolglos waren.

Rodefeller junior hat es verboten. Zur Zeit tritt in Paris eine amerikanische Tanztruppe auf, die unter dem Namen Radio Girls of Radio City in Amerika berühmt sind. Sie sollten ursprünglich noch ein Engagement in London absolvieren, aber dieses Engagement ist durch einen eigenartigen Verbot unmöglich gemacht worden. Die Radio City von New York unterstellt befannlich der obersten Polizei Rodellers persönlich, d. h. nach dem Tode des alten Rockefellers ist der nun aus schon sehr bekannte Rockefeller junior der „Boss“. Er hat aus unerklärlichen Gründen jede Reise der Girls nach London strikt verboten. Sie müssen dem Partier Gatsby wieder nach New York zurück.

Rom seinem Lieblingstier getötet. Der Zoowärtler Fredrik Almhorn ist ein Opfer seines Berufs geworden. Er hatte zwei Leoparden von klein an gepflegt und mit der kleinen stachogen. Er glaubte, den Raubtieren in weitem Maße trauen zu können und deshalb ließ er sogar die sonst üblichen Vorhöchsmassnahmen beim Reinigen der Käfige außer Acht. Die Kolos war, daß der männliche Leopard die erste Gelegenheit ergab und seinen Wärter angriff, um ihm mit einem Biss die Kehle zu zerreißen und die Halschlagader aufzutrennen. Es ist bekannt, daß Leoparden die gefährlichsten Tiere unter den Raubtieren sind, bei denen alle Dreiurenversuche schlagschlagen. Im vorliegenden Falle aber müssen andere Momente hinzugetragen sein, um bei dem männlichen Leoparden eine plausible Wut zum Durchbruch gelangen zu lassen. Man vermutet, daß der Wärter vielleicht das weibliche Tier am nächsten Tage zu behandeln, so das nun diese Eifersucht des männlichen Leoparden geweckt wurde. Der französische Zoopal beteiligt wieder einmal die alte Weisheit oder Dompierre, daß man Leoparden nie trauen darf und in jeder Sekunde auf einen Durchbruch ihrer bösesten Instinkte rechnen muß.

„Weil er mich zum Bagabunden machte!“ Das Urteil im Prozeß gegen Marius Dechenau ist für die Richter nicht leicht. Ein Bagabund ist auf der Anklagebank, ein Bagabund, der vor gut nicht so langer Zeit noch Millionen war. Er wird beschuldigt, den Mann schwer verletzt zu haben, dem er normalerweise ruiniert zu haben; von dem er behauptet, daß er ihm seinen Reichtum gestohlen habe. Dechenau hatte in Indochina seine Millionen verdient. Als reicher, glücklicher Mann kam er nach Frankreich zurück. Doch dann wollte er sein Geld vermeiden. Er beteiligte sich, nach einem gewissen Thibaut Geld. Der Vater des Thibaut bürgte dafür. Dem Wort nach, als Dechenau nach anderen Berichten dieses Geld zurückzuhaben wollte, lachte man ihn aus, weil er sich keine schriftlichen Garantien habe geben lassen. In der Wut zürte der zum Bagabunden gewordene Millionär seinen Dolch und stach auf den Vater des Thibaut ein. Das Opfer kam zwar mit dem Leben davon, ist aber gesundheitlich ruiniert.

## Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimastation beim Stadt. Forschungsinstitut.)

Datum	9. Juli 1937				10. Juli
	Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	
Luftdruck auf 0° und Normaldruck	783,6	781,4	780,2	784,1	
Lufttemperatur (Gefüllt)	16,2	24,2	19,3	17,9	
Relative Feuchtigkeit (Gefüllt)	79	39	64	74	
Windrichtung und -stärke	SE 1	R 22,2	R 22,1	W 2,1	
Wetterberichtslage (Windrichtung)					0,6
Wetter	Wolkenbedeckung	Wolkenbedeckung	Wolkenbedeckung	Wolkenbedeckung	

9. Juli 1937: Höchste Temperatur: 24,4.

Lufttemperatur bei 1000 m: 20,6.

10. Juli 1937: Höchste Lufttemperatur: 14,6.

Sonnenstand am 9. Juli 1937:

morgens 6 Std. 20 Min. nachmittags 5 Std. 12 Min.



Die Männerfeldzug ist reformbedürftig ...

... sagen die Mitglieder der Vereinigung für Kleiderreform, die zur Zeit in der englischen Hauptstadt ein Treffen veranstalten. Zugleich zeigen sie auch durch ihre eigene Bekleidung, wie sie sich den Anzug des Mannes vorstellen. (Weltbild-Wagenberg-R.)

**Handel und Industrie****Die deutsche Wollerzeugung im Aufstieg.**

Der deutsche Schafbestand war seit den über Jahren des letzten Jahrhunderts bis zum Kriegsausbruch von seinem Höchststand von etwa 28 Mill. Stück auf einen Bestand von 5 Millionen schrumpft. Während gleichzeitig in dieser Zeit der Wollverbrauch anstieg, konnte also der Gesamtabdurchschnitt nur noch mit wenigen Prozenten und zwar mit etwa 5% aus der Eigenproduktion gedeckt werden. In der Nachkriegszeit ging die Schafzucht weiteren Verfall entgegen und erreichte 1933, wurde dem deutschen Wollträger wieder eine besondere Hilfe zugewiesen. Die leichte Sonderähnlichkeit Mitte 1936 ergab bereits den Bestand von wieder 5 Millionen Stück, wobei Bayern, Sachsen und auch das Rhen-Main-Gebiet bedeutenden Anteil an der Steigerung hat. Nunmehr beträgt der Reichsverband Deutscher Schafzüchter über die weitere Erhöhung der deutschen Wollerzeugung. Im Folgejahr 1936 wurden den deutschen Schafzüchtern bereits 15,8 Millionen kg Schafswolle gegen 14 Millionen kg in 1935 abgeliefert, was eine Erzeugung von rund 6,5 (5,5) Mill. Kilogramm reinen Woll entspricht. Somit wird die Qualitätserhöhung der angefertigten Wolle.

Bekanntlich standen Sonderkredite zur Förderung der Schafzucht vor. Deren Bereitstellung 8 Mill. RM. wurden 5 Mill. RM. Kredite für vergeben. Für weitere 2,6 Mill. RM. Betrag sind Kreditanträge gestellt. Zusätzlich kommt der Reichsverband Deutscher Schafzüchter über die weitere Erhöhung der deutschen Wollerzeugung. Im Folgejahr 1936 wurden den deutschen Schafzüchtern bereits 15,8 Millionen kg Schafswolle gegen 14 Millionen kg in 1935 abgeliefert, was eine Erzeugung von rund 6,5 (5,5) Mill. Kilogramm reinen Woll entspricht. Somit wird die Qualitätserhöhung der angefertigten Wolle.

Interesse für Gelbseide, Sonnenblumenkerne und die übrigen rachiswüchsigen Getreipenarten. Erhöhte Kaufneigung leiste sich noch für Herbsttrübsen, wovon die besonders rasch- und mahnenwürdige Schengauer Sorte hier bevorzugt wird.

Vereinzelt war gleichzeitig noch Interesse für Rottlere, Lügner und Grasfräsen festzustellen.

\* **Großraumwelt Mannheim, AG.** Nach einer Bekanntmachung der Gesellschaft ist der 1937 zu tilgende Teil ihrer Aktienkostenanteile freihändig ausgeweitet worden.

\* **Vereinigte Stahlwerke-Aktien und Gelsenberg-Aktie** an der Börse. Auf Grund eines Projektes und 544 Mill. RM. auf den Inhaber lautende Aktien der Vereinigte Stahlwerke AG, Düsseldorf, zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse wieder zugelassen worden. Gleichzeitig sind die 112 Mill. RM. dinglich geschätzte sprögenen Teilstückauszeichnungen von 1936 der Gesellschaften der Bergwerke AG unter selbständiger Bürgschaft der Muttergesellschaft, der Vereinigte Stahlwerke AG, zugelassen worden.

\* **Hapag- und Norddeutschland-Aktien** auch für die Frankfurter Börse. Die Frankfurter Niederlassungen der DD-Bank, der Dresdener Bank und der Kommerzbank haben Antrag auf Zulassung der 45 Mill. RM. Stammaktien der Hamburg-American-Linie in Hamburg nur zur Frankfurter Börse gestellt. Es handelt sich um 10,64 Mill. RM. um Wiederzulassung nach der Kapitalherabsetzung und für 34,36 Mill. RM. um Neuemission. Ferner ist von den Niederlassungen in Frankfurt a. M. der DD-Bank und der Dresdener Bank der Antrag auf Zulassung von 45 Mill. RM. Aktien des Norddeutschland in Bremen gestellt worden, davon bei 9,808 Mill. Stammaktien an Wiederzulassung nach der Kapitalherabsetzung.

**Die Reichsbank in der ersten Juli-Woche.**

Nachdem die Inanspruchnahme des Notenbankkredits am Halbjahresultimo in Höhe des zu diesem Zeitpunkt üblichen erhöhten Geldbedarfs sehr stark gewesen ist, hat sich in der ersten Juliwoche eine kräftige Entlastung eingestellt. Sie betrug 44,2 v. H. der zufließenden Ultimopisie gegen 46,6 v. H. im Vorjahr, liegt aber gegenüber dem Vergleichszeitraum absolut höher, wobei die Bankpräferenz in diesem Jahr größer war. Die gesamte Anlage der Bank in Wechseln, Scheinen, Lombards und Wertpapieren hat sich nach dem Ausweis vom 7. Juli um 383,8 Mill. RM. auf 5399,4 Mill. RM. verringert. Darin einzelnen haben die Bestände an Handelsseiden und Schafwolle um 207,9 Mill. auf 4854,1 Mill. RM. an Lombardforderungen um 17,0 Mill. auf 27,6 Mill. RM. und an Reichsschafwolle um 56,1 Mill. auf 4,4 Mill. RM. abgenommen. Die Bestände an denkungsfähigen Wertpapieren fallen ab bei einer geringen Zunahme von 104,2 Mill. RM. diejenigen an sonstigen Wertpapieren bei einer Abnahme um 0,6 Mill. RM. auf 292,2 Mill. RM. an Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen um 212,9 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgegangen und war dabei der Umlauf an Reichsbanknoten um 189,3 Mill. auf 4793,3 Mill. RM. derjenige an Rentenbanknoten um 14,9 Mill. auf 355,1 Mill. RM. verringert. Der Umlauf an Scheindmünzen nahm um 10,7 Mill. auf 153,7 Mill. ab. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf wird zum 7. Juli mit 6718 Mill. RM. gegen 6344 Mill. RM. in der Vorwoche, 6641 Mill. RM. im Vormonat und 6149 Mill. RM. im Vorjahr ausgespielt. Der Rückgang der sonstigen täglichen Zahlungsfähigkeiten um 182,67 auf 607,66 Mill. RM. stellt eine normale Erscheinung zum Halbjahresultimo dar. Die Abnahme erfolgte sowohl auf die öffentlichen als auch auf die privaten Güterbörsen, die allerdings bei den privaten stärker war. Die Bestände an Gold und deutschem Gold enthielten sich bei einer Abnahme um 70,000 RM. auf 74,7 Mill. RM. die Bestände an denkungsfähigen Denaren um 5,7 Mill. RM.

\* **Freigabe von Judenträgen.** Die Judenträgen haben von der Hauptvereinigung der deutschen Judenträger eine neue Verkaufsfreigabe für volkswertige Judenträger, Stoffenkleid und andere Kleid mit mindestens 28 v. H. Judenträgen erhalten, und zwar wurde die bisherige Freigabe von 50 v. H. auf 75 v. H. der Verkauf 1936/37 erhöht. Bei Textilienkleid, getrockneten Melassekleidern usw. bleibt es bei den bisher zum Verkauf freigegebenen 50 v. H. der im Vorjahr auf den freien Markt gebrachten Mengen. Die Judenträger haben neue Verkauf nur zur Lieferung in den Monaten September bis Dezember 1937 abzuführen. Zweiter Auftrag ist es, bei dem vorausichtlich großen Anfall an zuckerhaltigen Futtermitteln die Einlagerung in möglichst großem Umfang an den Handel und auch auf die Verbraucher zu übertragen.

\* **Das jüdische Saatengeschäft.** Die Umsätze im Saatengeschäft blieben auch in der vergangenen Woche durch lediglich leichtste Abnahmestage nach Judenträgen bestimmt. Den erhöhten Lieferungsanforderungen bei Infrastruktur, Wintern und Sommerwiden konnte aus vorhandenen Lagerbeständen unzureichend entsprochen werden. Stark zugemessen hat das

**Die Schlachthiemarkt im Rhein-Main-Gebiet.**

Frankfurt a. M., 9. Juli. An den rhein-mainischen Schlachthiemarkt blieb das Geschäft weiter lebhaft bei ausreichendem Zufuhr. Der Gesamtumsatz an Großvieh um 1930 blieb gegenüber der Vorwoche unverändert. Er verteilte sich auf Frankfurter mit 970 (964), auf Mainz mit 281 (281), auf Wiesbaden mit 196 (200) und auf Darmstadt mit 133 (133) Stück. Die Qualitäten waren überwiegend mittel bis gut, nur in Rüben waren sie nach wie vor gering. Die Tiere wurden den Meijer gezeigt. Das Angebot an Schweinen hat sich um rund 1000 Stück auf 8594 erhöht. Daraus entfielen auf Frankfurt mit 5561 (4626), auf Mainz 1151 (1095), auf Wiesbaden 1082 (1080) und auf Darmstadt 800 (791) Tiere. Die Qualität war in Frankfurt mittel, in Mainz gut, in Wiesbaden und Darmstadt mittel bis gut. Auch hier erfolgte wie bisher an die Meijer Zuteilung. Der Rüberauftrieb hat sich leicht erhöht. Es handelt sich um 256 gegen 176 Tiere zu vereinzeln. Er teilte sich auf Frankfurt mit 209 (139), auf Mainz mit 3 (1) auf Wiesbaden mit 30 (26) und auf Darmstadt mit 14 (4) Stück. Bei leicht erhöhten Preisen wurden die Tiere ausverkauft. — Die Fleischmarktmärkte waren ausreichend besetzt. Die Bestände konnten bei lebhaftem Geschäft gestaut werden.

**Mainzer Getreidegroßmarkt.**

Mainz, 9. Juli. Bei weiterhin ruhiger Tendenz blieben die Notierungen des vergangenen Freitags unverändert.

**Frankfurter Eier und Butter-Großmarkt.**

Frankfurt a. M., 9. Juli. Die Verfützung mit Eiern ist weiterhin unverändert, da die Zufuhren in unser Gebiet stark zurückgegangen sind und aus dem eigenen Gebiet und aus Kürbissen nur geringe Mengen auf den Markt kommen. Die Jüdische kommen hauptsächlich aus Hannover, auch kommen kleine Posten aus dem Auslande. Die Butter-Erzeugung hat nach vorübergehender Zunahme wieder abgenommen. Die Zuteilungen erfolgten mit Hilfe der Jüdischen aus Kürbisen in dem üblichen Rahmen von 80%. Das Geschäft ist rege, besonders der Bedarf der Gaststätten ist während der Ferien- und Reisezeit größer geworden.

**Von den heutigen Börsen.**

Berlin, 10. Juli. (FW) Tendenz: Aktien uneinheitlich, Renten gehalten. Die Wochenschlussbörsen brachte eine Einschränkung des an den Vorlagen verhältnismäßig lebhaften Geschäfts. Da die Käufe angesichts des geringeren Publikumsbedarfs diehoch zu Glattstellungen gefordert war, konnten sich die gestrichenen Schätzungen nicht immer voll behaupten. Nach den ersten Notierungen ergab sich daher ein ziemlich uneinheitliches Bild. Allerdings hat das

sich an der freudlichen Grundstimmung nichts geändert. Von Montanwerken zogen Montaförder bei einem Bedarf von nur 6000 RM. gegen den letzten Käufers um 2% an. Stolberger Zint waren um 1% erhöht. Von Brau- und Bierwerken fielen lediglich die Gemüseöl mit minus 1, von Kali-aktien Salzdetfurth mit minus 1% auf. Eine sich im Verlauf auswölbende Verfestigung ging von einer Abschwächung der Zobenboten von insgesamt 1% auf 165% aus. Die Abgänge erfolgten von einer Großbank angeblich für Rednung nach Spezialmarkten. Von Gummiertern erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwerke liegen unheimlich Verfützungswerte mit Ausnahme von HEW (minus 1%) eher etwas fest. Dabei hielten besonders Elektro-Schleifer mit plus 1% auf. Das schon in den Vorlagen für Maschinenfabriken befindete lebhafte Kaufinteresse hielt weiter an, so daß Dresdner und Berliner Maschinen nochmals um je 3% anheimstellt. Vorzugsaktien erhöhten sich Conti-Gummi um 1%, Elektro- und Tarifwer